

Im Foyer des historischen Rathauses in Laucha fand der traditionelle Empfang der Stadt statt. FOTOS (4): TORSTEN BIEL

Von Straßen bis Spenden

MZ: 15.4.2025

Seinen traditionellen Jahresempfang nutzt Lauchas Bürgermeister Michael Bilstein für ein Resümee und einen Vorausblick. Außerdem dankt er für das vielfältige Engagement.

VON CONSTANZE MATTHES

LAUCHA. So vielfältig die Gäste, so vielfältig die Gesprächsthemen: So auch zum traditionellen Empfang von Lauchas Bürgermeister Michael Bilstein, dessen Einladung zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Vereinsleben gefolgt waren. Unter die Schar im historischen Rathaus der Glockenstadt mischten sich denn auch Landrat Götz Ulrich (CDU), Bundestagsabgeordneter Dieter Stier (CDU), die Landtagsabgeordneten Daniel Sturm (CDU) und Rüdiger Erben (SPD), Verbandsgemeindebürgermeisterin Jana Schumann (CDU) sowie mehrere Gemeinderäte.

Trotz schwieriger, herausfordernder Zeiten weiß Lauchas Stadtoberhaupt, Optimismus zu verbreiten, aufzuzeigen, dass sich in der Gemeinde und ihren Ortsteilen etwas bewegt – vor allem auch durch die Gemeinschaft, durch ehrenamtliches Engagement. Die großen politischen Themen führte Bilstein nur stichwortartig an: die Weltpolitik, die neue Bundesregierung, die hohen Abgaben. Bereits zu Beginn seiner Rede galt sein Dank den Vereinen, die sich in das Leben einbringen, Traditionen pflegen, neue Veranstaltungen ins Leben rufen – wie die After-Work-Partys des Heimatvereins, die am 24. April wieder starten, oder das Unstrut-Wein-Erlebnis, das wieder am 31. Mai stattfinden wird. Verbunden ist die Einladung des Bürgermeisters stets mit einer Bitte um Spenden.

Das Geld fließt diesmal in zwei Vorhaben: Zum einen sind im Glockenmuseum Arbeiten geplant wie die Instandhaltung eines Glockenkerns und die teilweise Sanierung des Stampflehmbodens.







Lauchas Bürgermeister Michael Bilstein sprach über angehende Vorhaben und Probleme der Gemeinde. Zudem dankte er Vereinen für ihr Engagement. Ein Dank ging auch an seinen langjährigen Stellvertreter Horst Reinboth. Bojana Bohlmann begleitete den Empfang musikalisch.

Außerdem soll in die Sicherheit investiert werden. In 2024 und im aktuellen Jahr kamen für das Museum, das vor drei Jahren sein 90-jähriges Bestehen beging, insgesamt 8.550 Euro zusammen. In den vergangenen Jahren flossen Spenden in verschiedene Spielplatz-Projekte – so für das Areal in der Promenade in Laucha sowie im Ortsteil Tröbsdorf, die 2020 beziehungsweise 2024 eröffnet werden konnten. „Wir haben in allen Ortsteilen außer Plößnitz mindestens einen Spielplatz, die gilt es nun auch pflegen", betonte Bilstein. Insgesamt konnten für Spielplätze 2024 und im aktuellen Jahr 7.555 Euro eingenommen werden.

Vorausblickend auf die kommenden Jahre stehen große Bauvorhaben an. Nach Jahren des Wartens sollen ab 2026 Markt und Bahnhofstraße neu gestaltet werden (wir berichteten mehrfach). Dafür fließen Mittel aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. In diesem sowie im kommenden Jahr sollen dafür die Planung sowie die Ausschreibungen erfolgen. Der Ausbau der Landesstraße 212 (Nebraer Straße) könnte sich weiter verzögern. Zwar liegt die Entwurfsplanung für Straße und Nebenanlagen zu großen Teilen vor; es fehlt unter andere die Planung für die Brücke über den Wiesengraben an der alten Zuckerfabrik. Doch nach aktuellem Stand soll auch die Kreuzung am Schützenhaus umgestaltet werden. Außerdem plant die Deutsche Bahn, den Übergang 2027 zu erneuern. Lauchas Bürgermeister sprach zudem den Bau des Radwegs zwischen Laucha und Kirchscheidungen an sowie die Sperrung des Unstrutradwegs am Glockenseck (wir werden morgen ausführlich in der Reihe „Heimatcheck" berichten).

Ebenfalls eine Tradition ist die Ehrung engagierter Bürger. Diesmal ging ein Dankeschön an Horst Reinboth, den langjährigen Stellvertreter des Bürgermeisters, der den Staffelstab an Jörg Dietrich weitergegeben hat. Besonders gewürdigt wurde zudem das Engagement um die „Plauderstube" in Burgscheidungen. Stephan Becker nahm stellvertretend den Dank entgegen.

Nicht unerwähnt blieben die Frauen um die städtische Mitarbeiterin Adina Thomas, die sich um das leibliche Wohl gekümmert haben, sowie die Sponsoren, die ebenfalls den Empfang im Rathaus ermöglichten.